

## Zurück im Holsteinischen Haus

In den vergangenen fünf Jahren hatte die MKG ihre Veranstaltungen in der Marner Tonhalle durchgeführt. Nun kehrte sie wieder an ihre alte Wirkungsstätte in das Holsteinische Haus zurück. „Wir haben sonst zwei Prunksitzungen gemacht und waren dadurch terminlich doppelt gebunden, so dass wir befreundete Vereine oft nicht besuchen konnten“, begründete Präsident Heiko Claußen die Entscheidung. Durch den größeren Saal im Holsteinischen Haus kann die Kartennachfrage im Moment mit einer Prunksitzung befriedigt werden. Darüber hinaus herrschte in der Tonhalle eine gewisse Enge, was die Räumlichkeiten für die Vorbereitungen der Aktiven für ihre Auftritte anlangte. Die komplett neue Bühne wurde in bewährter Weise von Gerd Hahnkamm, Udo Asmus, Thies Möller, Thomas Jebesen und Volker Timmermann entworfen und aufgebaut. Die künstlerischen Ideen setzten die



*Neues Bühnenbild gemalt von Arno und Werner Peters*

Maler Werner und Arno Peters mit Pinsel und Farbe in die Tat um. Die Ton- und Bühnentechnik wie auch die Beleuchtung musste neu konzipiert werden. Diese Aufgabe lag in den bewährten Händen von Hauke Hayungs.

## Trauer um Jim Schmidt

Die Marner Karnevalsgesellschaft musste von einem langjährigen und aktiven Mitglied Abschied nehmen. Im Alter von 47 Jahren kam Jim Schmidt am 8. August 2010 bei einem tragischen Unfall ums Leben. Jim war seit 2001 Mitglied des Elferrates und ab 2006 als Tänzer bei den Plattfeut sehr aktiv. In der Session 2000 /2001 stellte er mit Prinzessin Elke III. das Prinzenpaar. Er gehörte auch zu



*Jim Schmidt*

dem Team, das für den Bühnenaufbau und den Rosenmontagswagen zuständig ist. Jim Schmidt hatte viele Freunde, liebte die Geselligkeit und wird der MKG sehr fehlen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## Die neuen Majestäten

Der erste Höhepunkt der neuen Session ist der MKG-Ball mit der Inthronisation der neuen Prinzenpaare. Mit 250 Erwachsenen und etwa 100 Kindern war der große Saal des Holsteinischen Hauses am 6. November gut gefüllt und ein würdiger Rahmen für die Proklamation. Die Trainerinnen der Garden, Astrid Flögel, Sandra Lorenz, Sylvia Nagel, Elke Hahnkamm und Ulrike Claußen hatten ein attraktives Programm zusammengestellt. Nach einem guten Essen startete dann das Geschehen auf der Bühne. Mit den Garden, dem Elferrat, den Musketieren, der Sitzungspräsidentin und dem Präsidenten marschierten die beiden Prinzenpaare der vorigen Session für ihren letzten Termin auf die Bühne. Mit einem herzlichen Danke schön und Blumensträußen wurden



*Ex-Kinderprinz Jan-Marek Jans bei seiner Prinzenstrafe*

Prinzessin Susan I. und Peter Henri I. sowie Kinderprinzessin Elina I. und Kinderprinz Jan Marek I. vom Präsidenten Heiko Claußen verabschiedet und in das bürgerliche Leben entlassen. Mit einem Tanz der Mini-garde wurde die Verabschiedung abgeschlossen.

Später am Abend wurde dann das am besten gehütete Geheimnis der letzten Wochen gelüftet. Im Kreise von Elferrat, Garden,

Musketiery und Präsident wurden die neuen Prinzenpaare auf die Bühne geleitet. Zunächst wurde das neue Kinderprinzenpaar proklamiert und mit Orden und den dazugehörigen Insignien ausgestattet. Prinzessin Angelique I. (Bloch) und Prinz Marius I. (Petersen) führen die Kinder durch die neue Session. Die beiden haben einen ganz neuen Weg beschritten, um einmal Kinderprinzenpaar zu werden: Sie haben sich schriftlich beim Präsidenten um die Regentschaft beworben. „Das wunischen wir uns auch von den großen Närrinnen und Narren, dass sie sich um die Prinzenwurde bewerben“, bemerkte Heiko Claufen. Die elfjahrigere Prinzessin Angelique wohnt in Norderwisch und besucht die 6. Klasse des Marnner Gymnasiums. Sie tanzt seit zwei Jahren in der Garde und hält sich mit



*Lena Urthel und Laura Glomp beim Tanz  
„Famous Teens“*

Voltigieren fit. Auch bei ihrem Vater sorgt sie für die Fitness. „Eines ihrer Hobbys ist es, den Papa auf die Palme zu bringen“, sagte Heiko Claufen. Prinz Marius, ebenfalls elf Jahre alt, stammt aus Friedrichskoog, besucht die Realschule in Marne, und ist Tänzer in der Garde. „Die Prinzenregentschaft liegt hier ja schon in der Familie“, bemerkte Heiko Claufen: Seine Eltern Maike und Arne Petersen waren in der Session 2001/2002 Prinzenpaar und Schwester Sina 2007/2008 Kinderprinzesin.

Als großes Prinzenpaar wurde das Ehepaar Ringeloth als Prinzessin Anika I. und Prinz Torben II. inthronisiert. Bei Prinz Torben, da war doch was? Richtig, der war schon mal Prinz und zwar in der Session 2004/2005. „Eigentlich kann man nur einmal im Leben bei uns Prinz werden. Aber wenn mich solche Rehaugen anschauen und bitten, sie möchte auch unbedingt Prinzessin werden, da kann ich schlecht nein sagen“, erklärte Heiko Claufen. Die 26-jahrigere Hausfrau und Mutter aus Marne freut sich, wenn im Haus ordentlich was los ist. „Anika feiert gern. Und das ist das, was wir lieben, da ist sie bei uns genau richtig“, lachte Heiko Claufen. Über Prinz Torben, 38 Jahre alt, noch viele Worte zu verlieren, hieße „Eulen nach Athen tragen“. Er ist bekannt als Tänzer bei der Garde, als

Büttenredner, und als Musketier. Auf Marnes Straßen sieht man ihn täglich als Fahrlehrer seine Runden drehen. Mit Blumensträußen und Küsschen wurden die neuen Prinzenpaare von allen auf der Bühne beglückwünscht. Mit einem Tanz des Kindertanzmariechen Kira von Hachten zu Ehren der neuen Hoheiten fand die Prinzenproklamation ihren würdigen Abschluss. Gefeierte wurde aber noch viele Stunden weiter und dabei die Tanzfläche eifrig aufgesucht.

## Karnevals-Shopping

Am Tag nach der Proklamation hatten die Prinzenpaare die Möglichkeit sich der breiten Masse vorzustellen: Denn es war wieder Karnevals-Shopping in Marne angesagt. Petra Feil schrieb in der MZ: „Gestern wimmelte und wuselte es in der Marner Innenstadt nur so von rot-weiß gekleideten Menschen. Die Marner Karnevals-Gesellschaft und der Gewerbeverein luden zum Karnevals-Shopping ein. Dass Marne wieder fest in der Hand der Karnevalisten ist, kann seit dem Wochenende eigentlich niemand mehr übersehen. Schon am Ortseingang verweisen Schilder seit Freitag darauf, dass man sich nun in die Karnevals-Hochburg begibt. Und mit frisch proklamierten Prinzenpaaren, dem Elferrat, den Musketieren und den drei Garden ging es gestern quer durch die Marner Innenstadt.“ Musikalisch wurde der einstündige Umzug von den Wilsteraner Oldies angeführt. Die



*Präsident Heiko Claußen stellt die neuen Prinzenpaare der Öffentlichkeit vor*

MKG hatte ihr neues Gefährt das „Prinzenschiff“ vor Rathausplatz platziert. Eine prächtige Kulisse für ein Foto mit allen Garden und dem Elferrat. Im Laufe des Nachmittags boten die Teens für die Sonntags-Shopper noch einige Tanzdarbietungen.

## **Eröffnung der neuen Session**

Einer der nächsten Termine der neuen Prinzenpaare war die Sessionseröffnung am 11. 11. im Rathaus. Mit etwa einhundert großen und kleinen Karnevalisten zogen Prinzessin Anika I. mit Prinz Torben II. sowie Kinderprinzessin Angelique I. und Kinderprinz Marius I. um 15.11 Uhr ins Rathaus. „Das Rathaus ist zu klein geworden“, sagte Vizepräsident Jan Graage in Vertretung von Heiko Claußen. Die Mitgliederzahl der MKG wächst und wächst; mehr als zweihundert Mitglieder sind es derzeit. Die große Anzahl der Besucher im Rathaus war aber angemessen. Denn Bürgermeister Thomas Maßmann empfing die MKG zum letzten Mal, weil seine Amtszeit in diesem Monat endet. Thomas Maßmann, der der MKG immer wohlgesonnen war, lobte die intensive Nachwuchsarbeit der MKG: „Ihr könnt stolz auf so eine aktive Jugendarbeit sein“, meinte er. Prinzessin Anika I. heftete einen Sticker als Erinnerungsstück an das Revers des scheidenden Bürgermeisters. Mit einigen Tänzen der Jugendgarden endete dann die Sessionseröffnung.



*Bürgermeister Thomas Maßmann bei der Begrüßung der Karnevalisten im Rathaus*

## **Prunksitzung - ein karnevalistisches Feuerwerk**

Nach fünfjähriger Abwesenheit im Holsteinischen Haus geriet die Prunksitzung zu einem karnevalistischen Feuerwerk der guten Laune. Im ausverkauften Saal hatten sich am 19. Februar vierhundert Narren eingefunden, und Sitzungspäsidentin Maike Petersen meinte: „Die Veranstaltung ist fast international, denn ich kann Gäste von Karnevalsvereinen aus Eckernförde, sowie aus Schwelm, Moorrege und Büsum mit ihren Prinzenpaaren begrüßen.“ Nach der Vorstellung des Kinderprinzenpaares Angelique I. und Marius I., und dem Mariechentanz von Julia Tjarks, sowie der Begrüßung der Gäste durch den MKG-



*Fritz Glashoff mit seiner unverkennbaren Stimme singt Marn hol fast*



*Unser wahrhaftig „Großes“ Tanzmariechen Julia Tjarks*

Präsidenten Heiko Claußen präsentierte das Prinzenpaar Anika I. und Torben II. ihre Prinzenrede an das närrische Volk. Zu Ehren des Prinzenpaares und der Gäste folgte dann der Prinzentanz der Prinzengarde. So richtig gezündet wurde dann das Feuerwerk durch Fritz Glashoff mit der MKG-Hymne „Marn' hol fast“. Fritz Glashoff kehrte nach zehn Jahren auf die MKG-Bühne zurück, nachdem sich Hauke Zins in der vorigen Session verabschiedet hatte. Danach ging es abwechslungsreich mit Büttreden, Gesang und Tanz weiter. Als „Krankenschwester Trude“ stieg Sandra Lorenz als erste in die Bütt und erzählte aus dem Nähkästchen: So soll sich der MKG-Präsident schon mal einen Pillen-Cocktail gemixt haben, und Prinz Torben mehrfach geliftet worden sein. Die Regisseurin Sabine Kremer nahm sich in ihrer Büttrede die hohe und die lokale Politik zur Brust. Ihr erklärtes Ziel war „Ministerpräsident von Schleswig-Holstein“ zu werden und Marne zur Landeshauptstadt zu machen. Sönke Schlömer trat als „Gewinner einer Kreuzfahrt“ in die Bütt und gab seine Kreuzfahrtgeheimnisse preis. Die Gesangsdarbietungen waren so gekonnt, dass es das Publikum nicht auf den Stühlen hielt, und mit sang und mit schunkelte. Kim Ralfs sang einen Schlagermix mit „Waka Waka“ der Hymne der Fußball-WM,



*Rainer Heinrich holt das Lasso raus*



*Regisseurin Sabine Kremer steigt selbst in die Bütt*

und einen weiteren Song „For young carnivals“. Rainer Heinrich schwebte mit seinem Lied quasi „Über den Wolken“, und sorgte mit dem „Hol das Lasso raus“ für tolle Stimmung. Das MKG-Duo, Harald Kremer und Achim Haack hatten „Wieder alles im Griff“ und ließen dem Publikum keine Verschnaufpause. Für das Auge des Publikums hatten sich die Tanzgruppen besonders hübsche Kostüme geschneidert und mitreißende Tänze einstudiert: Die MKG-Kindergarde mit einem Showtanz, die MKG-Teens mit „Famous teens“ und das MKG-Ballett mit „Girls love dancing“. Den Schusspunkt der Prunksitzung setzten die Marner Plattfeut mit einem rassigen Can-Can. Nach vier Stunden endete ein wahrhaft karnevalistisches Feuerwerk, das Regisseurin Sabine Kremer initiiert hatte, mit allen Akteuren in einem großen Finale auf der Bühne.

## **Üben, Üben, Üben**

Bekanntlich haben die Götter vor den Erfolg den Schweiß gesetzt. Diese Erfahrung machen auch die 69 Mädchen und ein Junge der Kindergarden jeden Mittwoch beim Üben. Die Trainerinnen Ulrike Claußen und Elke Hahnkamm haben den sechs bis sechzehnjährigen Nachwuchs in vier Altersgruppen und Garden eingeteilt, die MKG-Minis,

die kleine Garde, die mittlere Garde und die große Garde. Das bedeutet vier Stunden Turnhallenluft und laute Musik sowie ständige Anweisungen. Und so entstehen Jahr für Jahr Show- und Gardetänze für viele Auftritte, die nicht nur bei den Prunksitzungen, sondern auch im Laufe des Jahres bei diversen Anlässen gezeigt werden. Geübt wird das ganze Jahr über, nur in der Ferienzeit ist Pause. „Am Anfang denkt man immer: Das wird nie was“, erzählen die Trainerinnen von den ersten Übungseinheiten nach der letzten Session. Aber wie durch ein Wunder - plötzlich stehen die Tänze. Es ist eine Augenweide sie dann in ihren rotweißen Garde- oder Showkostümen tanzen zu sehen. Nach ihrem letzten Auftritt der Session beim politischen Aschermittwoch werden die Kostüme soweit nötig wieder in Form gebracht und weg gelegt. Dafür liegen dann die Trainingsanzüge bereit, denn die nächste Session kommt bestimmt.

Sylvia Nagel betreut und trainiert mit viel Geduld die jüngste Nachwuchsgruppe, die MKG-Kids. Zwanzig Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren gehören dieser Gruppe an. Ab September wird jeden Mittwochnachmittag im evangelischen Gemeindehaus geübt. Es werden zwei Tänze eingeübt, die auf der Kinderprunksitzung und bei den karnevalistischen Veranstaltungen für Senioren gezeigt werden. Mit ihrem Maskottchen, dem „Bär Manfred“, nehmen sie noch an weiteren Veranstaltungen im Laufe eines Jahres teil.

## Karneval für die Lütten

Gut besucht war die Kinderprunksitzung am 20. Februar im Holsteinischen Haus. Alle Kinder in schönen Kostümen, und auch viele Eltern und Großeltern hatten ein karnevalistisches Outfit angelegt. Nach dem Einmarsch des Kinderprinzenpaares Angelique I. und Marius I. sowie des großen Prinzenpaares Anika I. und Torben II. in Begleitung von Präsidium, Elferrat und Garden wurden die Stufen auf die Bühne von den Kindern besetzt, um hautnah am Geschehen dran zu sein. Sitzungspräsidentin Maike Petersen begrüßte die Prinzenpaare und wünschte ihrem Sohn, dem Prinzen Marius I., der bei den Kindergarden der einzige Junge ist, dass er bald Verstärkung bekommt und sich bei den vielen Mädchen noch besser durchsetzen kann. Die Show, zusammengestellt von den Trainerinnen der Garden, lief dann abwechslungsreich mit Tanz, Gesang und Büttensreden wie in den Prunksitzungen der Großen ab. Tanzmariechen Kira von Hachten eröffnete den bunten Reigen. Ein besonderes Highlight war der gemein-



*Felix Nagel als kleines Musketier beim Kinderkarneval*





*Nur ein „Teil“ der Kindergarden! Insgesamt wären es 71 Kinder*

same Tanz der drei Garden, die mit ihren rotweißen Gardekostümen die Bühne voll ausfüllten und von den Besuchern mit viel Applaus bedacht wurden. Viel Bewunderung ernteten auch die Tanzmariechen Sarah Hartmann und Vanessa Hübner mit ihrem gemeinsamen Mariechentanz. Jan Marek Jans forderte in seiner Büttendrede Gleichberechtigung zwischen Eltern und Kindern, und dass der Faschingsvirus noch lange anhalten möge. In der Büttendrede von Pascal Bloch wurde „Der kleine Depp“ thematisiert.

Am 6. März, dem Rosensonntag, waren die Kinder nochmals eingeladen zur Kostümfete im Rosenmontagszelt. Es hatte sich eine große Schar eingefunden, um die Tänze der MKG-Kids zu bewundern, aber auch selbst zur Disco-Musik zu tanzen. Die Prinzenpaare und viele Karnevalisten bildeten den karnevalistischen Rahmen. Mit Kaffee und Kuchen für die Erwachsenen und Naschies und Pommes für die Kinder war für alle gesorgt.

## **Einladungen befreundeter Vereine**

Da die Session diesmal bis in März hinein dauerte, und auch nur eine Prunksitzung durchgeführt wurde, konnten die vielen Einladungen der befreundeten Vereine angenommen werden.

Ein vor zwei Jahren neu gegründeter Karnevalsverein, die Hardcorefriesen aus Hattstedt, luden die MKG am 5. Februar zu Ihrer Prunksitzung ein. Mit 30 Personen ging es im Bus nach Nordfriesland, um deren Programm mit den MKG-Teens und Sönke Schlömer als Büttendredner zu unterstützen.

Auch Prinz Torben II hielt dort noch einen Kurzvortrag. Ein netter Abend in einer gut dekorierten Turnhalle. Für die Mühe, die sich die Mitglieder der Hardcorefriesen dort gemacht haben, hätten sie definitiv mehr Publikum verdient gehabt

Am 25. Februar waren über 20 Frauen der MKG zur Weiber-sitzung der CCR Stadtgarde nach Neumünster gefahren und hatten dort einen lustigen Abend. Wie man hörte, soll die Heimfahrt im Bus die Sitzung noch übertroffen haben.

Einen Tag später fuhren 40 MKG-Karnevalisten, incl. Prinzenpaar und was sonst noch Rang und Namen hatte, im Bus nach Moorrege zur dortigen Prunksitzung. Ein tolles Programm mit zum Teil engagierten Künstlern das uns dort geboten wurde. Nur die Preisgestaltung der Getränke stieß bei diesem oder jenen auf Unverständnis.



*Sönke Schlömer, Susan Jürgens und Vizepräsident Jan Graage bei den Hardcorefriesen*



Der Büssumer Umzug am 27. Februar wurde größtenteils durch die MKG bestritten. 120 Mitreisende in zwei Bussen und die beiden Musikzüge aus Wilster und Eckernförde stellten den halben Umzug. Die Firma Wrigge stellte uns hierfür einen Anhänger zur

*Unser Werbeaufkleber überall zu finden, auch auf dem Thron des Moorreger Prinzenpaares*

Verfügung, so dass das Prinzenpaar beim Elferrat mit fahren konnte. Das Kinderprinzenpaar fuhr im Cabrio, das von Eskildsen gestellt wurde.

Am Rosenwochenende gab es einen vollen Terminkalender! Am Samstag, 5. März, ging es zur Prunksitzung nach Büsum mit einer Abordnung von 31 Aktiven. Eine nette Veranstaltung bei unseren Freunden, die den Märchenwald zum Thema hatte. Vorher ging es natürlich in den Biersalon, wo Heiner und seine Crew uns herzlich empfingen.

Eine kleinere Abordnung fuhr mit Jan Graage und dem Ersatzprinzenpaar am selben Abend zum 25jährigen Jubiläum der Fidelen Norddörper und überbrachten Grüße und Glückwünsche der MKG.

Am Rosensonntag fuhren das Prinzenpaar, die Garden, einige Elferratsmitglieder und das Präsidium zum Umzug in Rendsburg. Trotz strahlenden Sonnenscheins war an den Straßen sehr wenig Publikum. Der Umzugswagen wurde wieder von der Firma Wrigge gestellt, so dass das Prinzenpaar dem Amt angemessen auch hier nicht laufen musste.

## **Ehrungen**

Für Ehrungen ist jeder Zeitpunkt recht, und sei es am Rosenmontag. So wurden im Rahmen des Empfangs im Karlskeller der Brauerei besondere Auszeichnungen verliehen. Der Vizepräsident des NKV Jens Dormann verlieh Ute Jans und Wilhelm Stührk den NKV-Verdienstorden in Gold. „Den gibt es nicht einfach nur für langjährige Mitgliedschaft, da muss man schon was tun in seinem Verein“, erklärte Dormann, „Ute Jans und Wilhelm Stührk haben sich in der MKG mehr als 22 Jahre engagiert und damit auch die Auszeichnung verdient.“

## **22.000 bei Superwetter am Rosenmontag**

Das vom Rosenmontagsausschuss bestellte Wetter ließ schon den Frühling ahnen und lockte 22.000 Besucher in die Stadt. Doch zunächst marschierten die Karnevalisten am Morgen zur Dithmarscher Brauerei in den Karlskeller. Zusammen mit dem Prinzenpaar Anika I. und Torben II. holten sie sich das „Frühstück“ (R. Pöschus, DLZ) ab. Präsident Heiko Claußen kündigte an: „Wir werden heute 25 Grad haben. Ich glaube ich komme in kurzer Hose und T-Shirt.“ Diesen beabsichtigten Verstoß gegen die Kleiderordnung quittierte die Garde mit empörrten Buh-Rufen (R. Pöschus). Nach Musik- und Tanzdarbietungen verabschiedeten sich die Karnevalisten in Richtung Rathaus. Hier wurden sie zum ersten Mal vom neuen



*Wilhelm Stührk als neuer NKV-Ordensträger in Gold*

Bürgermeister Hans-Joachim Möller empfangen, der sich schon für die Erstürmung des Rathauses zwei Stunden später vorbereitete.

Um 14.00 Uhr stürmten dann mit Kanonendonner vom Herrenclub unterstützt, die Karnevalisten ins Rathaus, wobei die Rathauswache einfach überrannt wurde. Auch die Luftballonbarrikaden waren sozusagen nicht vorhanden. Obwohl sich der Bürgermeister mit Kräften wehrte, so musste er doch den Rathausschlüssel an die Prinzenpaare Anika I. und Torben II, sowie Angelique I. und Marius I. übergeben. Auch die Stadtkasse wechselte den Besitzer und wenig später flogen die goldenen Dukaten aus dem Rathausfenster in die wartende Menge. „Wer es schon immer gehaut hatte, fühlte sich bestätigt: Es ist kein Geld in der Stadtkasse, das Prinzenpaar warf lediglich essbare Taler unter das Volk“ (R. Pöschus). Selten standen die Besucher so dicht gedrängt am Umzugsweg und waren so guter Stimmung. Insgesamt 58 Fahrzeuge und Fußgruppen bildeten den etwa einen Kilometer langen Umzug. Die Fußgruppen in bunten Kostümen



*Die Stadt gehört uns! Prinzessin Anika I und Prinz Torben I*

und die schön geschmückten Wagen boten mit den ebenfalls kostümierten Zuschauern ein buntes Bild in der Stadt. Die Fahrzeuge und Fußgruppen hatten wieder viele Themen aufgegriffen, die sich mit lokalen Problemen wie der Hafenschließung in Friedrichskoog oder der Deichsteuer auseinandersetzen. Ganz besonders die Kinder kamen voll auf ihre Kosten, denn ca. 4.000 Kilogramm Bonbons, Chips, Popcorn und andere Leckereien wurden von den Zugteilnehmern verteilt.

Eigentlich war der komplette Rosenmontagsumzug der „Sieger“. Aber dennoch fand zum Ende des Umzuges noch bei strahlendem Sonnenschein die Prämierung der schönsten Fahrzeuge und Fußgruppen statt. Bei den Fahrzeugen erhielt die Familie Wrigge mit ihrem „Höllensexpress“ den ersten Preis. Der Zweitplatzierte war der Heimat- und Ringreiterverein Marnerdeich mit dem Wagen „Peterchens Mondfahrt“, der viele unrealistische Ideen des Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen anprangerte. Der dritte



*Traumwetter und volle Straßen beim Rosenmontag am 07. März 2011*



*Friedrichskögerinnen im Dirndl beim Rosenmontagsumzug*

Sieger war der Wagen „Die Eskimos“ von dem Chor Terra Sagrada. Bei den Fußgruppen holten sich die „Ganz coolen Piraten“ den ersten Platz, gefolgt von der Gruppe „Das zweite Gesicht“. Der dritte Preis ging an die Fußgruppe der „Tiger“. Nach Hemmingstedt ging der Preis für die besten Einzelkämpfer, die sich als „Laufende Legosteine“ verkleidet hatten. Alle ausgezeichneten Gruppen erhielten als Anerkennung einen Pokal und eine Urkunde.



Elferzzat







Nach dem Umzug verlagerte sich das Geschehen von den Straßen in die Lokale und Gaststätten, in denen Diskjockeys den Narren kräftig einheizten. Auch im Festzelt der MKG auf dem Ochsenmarkt, in das zeitweilig wegen Überfüllung keine Gäste mehr eingelassen werden konnten, wurde bis Mitternacht weitergefeiert.

Am Aschermittwoch endete dann die Herrschaft der Karnevalisten in der Stadt, und die Prinzessin Anika I. und Prinz Torben II. gaben den Rathausschlüssel etwas wehmütig an Bürgermeister Hans-Joachim Möller zurück. Der bescheinigte der MKG eine großartige Arbeit im Vorfeld des Rosenmontagsumzuges. „Ich habe ein fröhliches und gut funktionierendes Fest gesehen. Herzliche Glückwünsche an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben“, erklärte der Bürgermeister. Auch der MKG-Präsident Heiko Claußen freute sich, dass die sechsmonatige Vorbereitungszeit des Rosenmontagsausschusses so gute Früchte getragen hat. Kurzum: „Ich bin sehr, sehr zufrieden.“ Dies war auch die stellvertretende Leiterin der Marner Polizei, Sabine Kist: „Das fröhliche Treiben wurde bis zum Abend, auch nicht durch auffällige Jugendliche, getrübt. Die Kollegen haben das Gefühl, es wird weniger. Der Umzug verlief aus unserer Sicht völlig ruhig, wir sind sehr zufrieden.“

## **Wie viele Schritte musst du gehen**

Dass der Rosenmontag auch sehr anstrengend sein kann, dafür lieferten Tanzmariechen Julia Tjarks und Präsident Heiko Claußen den Beweis. Das MKG-Ballett und Sandra Lorenz hatten folgende Quizfrage gestellt: Wie viele Schritte macht man am Rosenmontag? Zur Beantwortung dieser Frage, hatten sie den beiden einen Schrittzähler angelegt. Für Julia Tjarks wurden von 8.00 Uhr morgens bis zum Ende des Umzuges 17.452 Schritte gezählt. Der Präsident brachte es von morgens 10.00 Uhr bis abends 21.00 Uhr auf 10.172 Schritte. Dass der Präsident weniger Schritte hatte, beruhte wohl darauf, dass er zum einen längere Beine hat und zum anderen er nicht das Tanzbein schwingen musste.

## **Was geschah noch**

Am 17 und 18 April fand das erste Jugendgardetreffen des NKV in Moorreege statt, zu dem Ulrike Claußen und insgesamt 16 Kinder aus der Garde führen. Es wurde zusammen trainiert, gespielt, und alle waren hellauf begeistert von der Organisation und Durchführung durch die Moorreeger Freunde. Die Kinder kamen müde und glücklich am Sonntag mit dem Zug wieder in St. Michel an, und schwärmten allesamt von dem grandiosen Wochenende.

Am Pfingstsonntag folgte die MKG mit einer Abordnung von 60 Leuten einer Einladung zum Pfingstumzug nach Albersdorf. Familie Wrigge hatte hierfür ein Fahrzeug zur Verfü-



gung gestellt und war auch selbst mit der Familie dabei. Bei strahlendem Sonnenschein und 25 Grad ein wundervoller Umzug mit sehr vielen Zuschauern, die begeistert waren, dass die MKG zum ersten Mal am Umzug teilnahm.

Mit 1.000 Werbeflyern, die Christiane Schnoor entworfen hatte, wurde für die MKG geworben.



*Die MKG beim traditionellen Pfingstumzug in Albersdorf*

Am Ende des Umzugs

blieben die Marner noch eine Stunde im Papenbusch und genossen das tolle Wetter. Bei der Preisvergabe gewann die MKG den 2. Platz und somit 150,00 € für die Vereinskasse. „Da sollten wir auf jeden Fall wieder hinfahren“, war der spontane Kommentar von Heiko Claußen.

Bei der Neufelder Schießwoche nahmen am 8. Juni wieder die Marner Plattfeut und die Musketiere, sowie der Elferrat erfolgreich als Mannschaften teil. Mehrere Pokale und Urkunden konnten gewonnen werden.

Am 18. Juli fand bei schönstem Wetter das Sommerfest der MKG statt. Die Garde und die Teens hatten zu einem Cluburlaub bei Astrid Thießen in die Scheune eingeladen. Dem Festausschuss vielen Dank für den netten Tag mit Spielen und Animationen, wie sie zu einem echten Urlaubsclub gehören. Leider waren von den 100 angemeldeten Personen nur ca. 50 anwesend.

Am Samstag, den 29. November waren die Teens, Tanzmariechen Kira von Hachten und die beiden kleinen Tanzmariechen Sara-Denise Hartmann und Vanessa Hübner bei der Hitparade der Karnevalstänze in Neumünster. Axel von Schmettow war als NKV-Arzt mitgefahren und musste dort auch zweimal tätig werden.

Nach der Weihnachtspause führen die Prinzenpaare am 5. Februar zum Prinzentreffen nach Neumünster. Die Prinzenpaare tauschten dort viele Orden und kamen schwerbehangen wieder nach Marne zurück. Viele Prinzenpaare lernten sie dort kennen. Und zum allerersten Mal durfte die MKG zum Programm beitragen: Die Teens traten im Foyer des Rathauses auf und ernteten begeisterten Applaus.



*Prinzessin Angelique I und Prinz Marius I mit dem Kinderprinzenpaar aus Moorrege*

In diesem Jahr waren in der Stadt 13 Hexen unterwegs und lehrten die Männer das Fürchten, zumindest was ihre Krawatten betraf. Wenn auch in Deutschland immer weniger Kinder geboren werden, die Gattung der Hexen hat offensichtlich, (wenn auch nur in Marne), keine Nachwuchsprobleme.

Zum letzten Auftritt der Session war die MKG zum politischen Aschermittwoch der SPD in die Tonhalle eingeladen. Zur karnevalistischen Bereicherung des Programms steuerten das MKG-Ballett und die Marner Plattfeut ihre Tänze bei. Dazu mischte Sabine Kremer in ihrer Büttensrede die Politik auf, wobei sie zum Schluss den Guttenberg machte, und aus der Bütt „zurücktrat“. Als Hauptrednerin der SPD trat Andrea Ypsilanti an.

Am 1. März, besuchte die MKG die Senioren im evangelischen Altenhilfezentrum an der Beberstraße, wo die Kinder ihr Können zeigten. Der Termin im Senioren- und Pflegeheim an der Hafestraße am 9. März musste aufgrund einer tödlich verlaufenden, ansteckenden Hirnhautentzündung an der Regionalschule Marne zum Schutz der Kinder kurzfristig abgesagt werden.

Die Weiberfastnacht etabliert sich in Marne immer stärker.

**WRIGGE.de**

**Fahrzeuglackierung  
& Werbetechnik**

**Tel.: 0 48 51 - 26 12  
25724 Schmedeswuth 9**

**Party Service Wrigge**

**Henning Wrigge 0171 2313891**

**Karsten Jäger 0170 3275200**

*Ihr Fest(er) Ausrüster*

Veranstaltungen aller Art  
Getränkesservice

